

Nr. 2/2009 April bis Juli 2009



miteinander

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDE BAD KISSINGEN



Inhalt

Editorial	2
Andacht	3
Aus dem Kirchenvorstand	4
Einführung Pfr. Klein / Sprengelenteilung	5
Kur- und Rehasseelsorge	6/7
Konfirmanden 2009	8 - 10
Neuer Regionalbischof	11
Theolog. Beitrag	12/13
Gottesdienste	14/15
Tauftermine / Frauenfrühstück	16
Kirchenmusik	17
Kinder, Jugend, Familien	18/19
Bad Bocklet	20
Oerlenbach	21
Diakonie	22/23
Gemeindefahrt 2010 / Kirchbauverein	23
Kirchgeld / Seniorenarbeit	24
Haus der Begegnung / Gemeindehaus	25
Aus unserer Gemeinde	26
Adressen	27



Liebe Leserin, lieber Leser!

„Die besten Beerdigungen der Welt“ ist der Titel eines mehrfach ausgezeichneten Kinderbuches. Und wenn es stimmt, dass es in Kinderbüchern (zumindest in guten!) stets auch um Fragen geht, auf die die Erwachsenen keine Antwort haben – dann ist es auch ein Buch für Erwachsene.

Erzählt wird die Geschichte von *Ester*, „*Ich*“ und *Putte*. Eines schönen Tages finden die Drei eine tote Hummel. Und weil sie feststellen, dass die Welt voll von Toten ist und sich jemand um sie kümmern muss, gründen sie eine „Beerdigungen AG“. Ihr Ziel: die besten Begräbnisse der Welt anbieten und all den armen, herumliegenden Tieren helfen. Die Arbeitsteilung: *Ester* gräbt, *Putte* weint und der *Ich-Erzähler* schreibt Trauergedichte. So entsteht nach und nach ein florierendes „Bestattungsunternehmen“.

Erst als die Kinder irgendwann selbst Zeuge des Sterbens werden und den Tod einer Amsel miterleben, ändert sich die Stimmung. Werden die eingespielten und eingeübten Emotionen plötzlich von echten eingeholt. Wird aus dem Spiel mit einem Mal Ernst.

Nicht nur im Buch ist das so. Es ist etwas völlig anderes, dem Tod persönlich zu begegnen – oder ihn mit einem gewissen Abstand zu sehen und zu erleben. Wen der Tod eines nahestehenden Menschen getroffen hat, die/der weiß das aus eigener schmerzlicher Erfahrung.

Trotzdem und gerade deshalb ist es gut, sich bei Zeiten mit Tod und Sterben auseinander zu setzen; nicht erst dann, wenn wir davon betroffen sind.

„Die besten Beerdigungen der Welt“ beschäftigt sich mit diesem sensiblen Thema auf seine Weise: liebevoll, wohltuend frech, aber nie albern. Und lässt uns mitfühlen mit dem kleinen *Putte*, der mit Staunen, Erschrecken und Nicht-wahrhaben-Wollen dem Tod gegenüber steht. Nur dürfen wir, indem wir *Putte* beobachten, endlich einmal darüber lachen.

Zu Ostern gehört für mich beides – den Tod ernst nehmen, und darüber lachen!

Eine gesegnete Osterzeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Jochen Wilde

www.erloeserkirche.info

Vorder- und Rückseite:

*„Ausblick“ von Helmut Droll (Euerdorf) auf dem „Weg der Besinnung“.
(c) Rechte beim Künstler.*

Text „Durch Ihn die Welt sehen“: Jochen Wilde und Edwin Ziegler.

Durch Ihn die Welt sehen

Sie stand vor ihm, aber sie erkannte ihn nicht. – Es war am Tag der Eröffnung des „Wegs der Besinnung“ im Oktober 2006. Neben mir stand eine Betrachterin, und gemeinsam schauten wir auf die Christusfigur mit den weit ausgebreiteten Armen – nein, wir schauten *hindurch*, auf die Wiese, auf die Stadt, auf die gegenüberliegenden Erhebungen. „*Ausblick – Durch Ihn die Welt sehen*“ nennt der Künstler Helmut Droll seine Edelstahlskulptur mit Bedacht. Wir schauten hindurch – und erst als ich sie darauf hingewiesen hatte, erkannte die überraschte Besucherin die Konturen der Christusgestalt.

Maria stand vor dem Auferstandenen, aber sie erkannte ihn nicht. So lesen wir beim Evangelisten Johannes (Joh. 20, V. 14). Offensichtlich gehört das Nicht-Erkennen, das Nicht-begreifen-Können, das Zweifeln von Anfang an zum Auferstehungsglauben dazu. Die Osterbotschaft ist das Unglaublichste an unserem christlichen Glauben. Deshalb muss sich auch niemand schämen, wenn sie/er für sich bekennen muss: „Ich kann das einfach nicht glauben, das mit der Auferstehung!“

Solche Zweifel halten den Auferstehungsglauben lebendig.

Und noch etwas ist mir deutlich geworden: Der Auferstehungsglaube entsteht nicht am Grab, selbst wenn es leer sein sollte! Nein, es braucht

Abstand, zeitlich und räumlich. Erst recht, wenn jemand gerade einen nahestehenden Menschen verloren hat. Es braucht Abstand – und, wenn möglich, die Hilfe anderer.

Im Markusevangelium (Kap. 16, V. 8) lesen wir, dass die drei Frauen am Ostermorgen in panischer Angst vom Grab weglaufen; dass es nicht einmal dem Gottesboten gelingt, sie zu beruhigen. Sie brauchen Abstand und Zeit, um verarbeiten zu können, was ihnen widerfahren ist.

Ostern wird es für sie erst später, als sie dem Auferstandenen persönlich begegnen, mitten im Leben.

Ostern kann es für mich erst dann werden, wenn ich das selbst erlebt habe und spüre: Dass ich zwar aus eigener Kraft und mit Hilfe anderer eine ganze Menge erreichen kann – dass ich aber immer wieder auch die Kraft bekommen muss, weiter zu machen und weiter zu gehen und weiter zu glauben – allen gegenteiligen Erfahrungen zum Trotz! Dass ich (Selbst-)Vertrauen und Mut brauche, um in die Zukunft schauen zu können, obwohl ich an der Gegenwart verzweifeln könnte. Auferstehung mitten im Leben ist das!

Helmut Droll schreibt zu seiner Christusskulptur: *Der Korpus der Figur ist ausgespart, die weite Landschaft ist der Körper, der sich - je nach Standort – stets verändert und lichtdurchflutet die Grenzen des dunklen Kreuzes durchbricht und*

darüber hinaus reicht.

Ein grandioses Bild, wie ich finde! *Lichtdurchflutet die Grenzen des dunklen Kreuzes durchbrechen* und die *weite Landschaft* sehen, die weite Landschaft meines Lebens und der ganzen Welt – *durch Ihn.*

Ostern öffnet mir die Augen für das Leben, für die Welt – oder besser: Der Auferstandene selbst ist es, der mir die Augen öffnet, durch den ich sehen lerne.

Ostern zeigt einen Perspektivwechsel an. Maria von Magdala, so schildert es der Evangelist Johannes, muss erst die Blickrichtung ändern, muss sich umdrehen (Kap. 20, V. 14 und 16), weg vom Grab. Noch sucht sie den Lebenden bei den Toten, wähnt den Auferstandenen im Grab. Aber er ist längst schon nicht mehr dort!

Erst wenn wir uns dem Leben, der Welt zuwenden, erst wenn wir mit der Gegenwart des Auferstandenen mitten im Leben rechnen, heute, jetzt – erst dann kann es Ostern werden. Wenn wir durch Ihn die Welt sehen.

Jochen Wilde

Aus dem Kirchenvorstand

Künftig soll im Gemeindebrief jeweils ein Bericht vom Kirchenvorstand stehen, damit Sie als Gemeindeglieder verfolgen können, womit sich Ihre gewählten und berufenen Kirchenvertreter inhaltlich beschäftigen.

Zur Erinnerung:

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Bad Kissingen besteht aus sechs Pfarrern mit Stimmberechtigung, neun gewählten und drei berufenen Kirchenvorstehern/-innen, sowie dem erweiterten Kirchenvorstand (ohne Stimmrecht).



Auf die vielfältigen Aufgaben sowie die Rechte und Pflichten des Kirchenvorstandes (KV) soll hier nicht eingegangen werden, sie ergeben sich aus § 21 ff der Kirchengemeindeordnung.

Bei den monatlichen öffentlichen Sitzungen ergeben sich

eine Menge brisanter Themen, Diskussionen sowie Beschlüsse, die wir Ihnen künftig in Kurzform zur Kenntnis bringen wollen.

Wir beginnen diese Reihe mit einer Information über eine zweitägige Gemeindeberatung, zu der sich der KV Ende Januar 2009 getroffen hat, um Schwerpunkte für die künftige Arbeit in der Gemeinde festzulegen. Hierbei wurden unter zahlreichen Themenvorschlägen einige Schwer-



punktt Themen herausgearbeitet, die nun bis zu einer Be-

schlussfassung weitere Detailarbeit erfordern. Bei der Ermittlung der Themen wurde betrachtet, was ist möglich in unserer Gemeinde, was ist derzeit nicht realisierbar (Grund: Finanzen, Personal) und was ist nötig für unsere Gemeinde, wobei wir als Gemeinde die Gesamtgemeinde mit den Außenorten im Blick hatten.

In Kleingruppen wurden folgende Themen bearbeitet:

- Konzeption Kindergottesdienst
- Übernahme des Sinnberg-Kinder Gartens (bisheriger Träger: Diakonisches Werk Bad Kissingen)
- Begrüßungsschreiben für neu zugezogene Bürger
- Gewinnung ehrenamtl. Mitarbeiter
- Wiederaufnahme Gemeindefest

Marie-Luise Biedermann

Petra von Schoen

Personalia

Auf eigenen Wunsch hin und aus persönlichen Gründen ist **Catrin Leidner** im Dezember 2008 aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden. Der Kirchenvorstand dankt ihr für ihre engagierte und couragierte Mitarbeit in den vergangenen zwei Jahren. Als ihre Nachfolgerin hat der Kirchenvorstand Frau **Andrea Pooch** berufen, die bisher dem erweiterten KV angehörte. Für ihr neues Amt wünschen wir ihr Entschlusskraft, Freude und Gottes Segen!

Einführung von Pfarrer Philipp Klein

Am 22. Februar wurde Pfarrer Philipp Klein in der Erlöserkirche in seine neue Stelle eingeführt und für seinen Dienst gesegnet.

Auf dem Bild v.l.n.r.: Dekan Oliver Bruckmann, Sabine Klein, Pfarrer Philipp Klein, Pfarrer Jochen Wilde



Wer ist zuständig für mich?!

Das Gesamtgebiet unserer weitläufigen Kirchengemeinde ist in vier Bereiche = Sprengel eingeteilt. Jeder der vier Gemeindepfarrer ist für einen dieser Sprengel zuständig. Daneben hat jeder noch bestimmte Schwerpunktaufgaben.

Die folgende Übersicht hilft Ihnen bei der Orientierung. Im Bedarfsfall können Sie sich aber nach wie vor direkt ans Pfarramt wenden (Tel. 0971/2747).

Sprengel I:

Pfarrer Jochen Wilde

- Stadt (Innenstadt)
- Winkels
- Reiterswiesen
- Schwerpunkte: Pfarramtsleitung, Diakonie, Vorsitz Kirchenvorstand

Sprengel II:

Pfarrer Markus Vaupel

- Stadtteil Garitz
- westliches Stadtgebiet jenseits der Saale
- nördliches Stadtgebiet Dummentaler Weg bis Hausen
- Schwerpunkt: Seniorenarbeit (offene Seniorenarbeit und Seniorenzentren)

Sprengel III:

Pfarrer Jürgen Metschl

- Bad Bocklet
- Burkardroth
- Hausen
- Schwerpunkt: Krankenhausseelsorge, Kurseelsorge Bad Bocklet

Sprengel IV:

Pfarrer Philipp Klein

- Oerlenbach
- Nüdlingen mit Haard
- Oberthulba, Wittershausen, Schlimpfhof, Hassenbach
- Euerdorf und Wirmsthal
- Sulzthal
- Ramsthal
- Arnshausen
- Schwerpunkt: Kasualdienste

Daneben gibt es die beiden Pfarrstellen für Kur- und Rehaseelsorge:

Pfarrstelle I (0,75):

Pfarrer Wolfgang Ott

Pfarrstelle II (0,5):

Pfarrerin Claudia Weingärtler



Kur- und Rehaseelsorge in Bad Kissingen



Lebenswege – Glaubenswege

Lebenswege und Glaubenswege sind auf das Engste miteinander verschlungen. Was mich als Mensch geprägt hat, das prägt auch meinen Glauben. Und wenn mein Leben in eine Krise gerät, dann wird sich das auch auf meine Gottesbeziehung auswirken. Plötzlich passt der alte Glaube nicht mehr: Er ist zu eng geworden oder zu starr oder zu kopflastig. Dann ist meine Aufgabe nicht nur, die momentane Krise zu bewältigen, sondern auch die Gottesbeziehung neu zu überdenken oder zu gestalten.

Da ist der Rationale, der Gott immer erklären wollte und auf einmal Gottes Nähe spürt. Da ist die schwerkranke Frau, die immer dachte, durch Gebete könne ihre Krankheit gestoppt werden, und irgendwann erkennen muss, dass Gott ihr nicht Heilung schenkt, sondern mit ihr mitten durch die Krankheit hindurchgeht. Da ist die Frau aus den neuen Bundesländern, die nie Berührung mit der Kirche hatte und in Jesus einen faszinierenden Gottesmann entdeckt, der mit seinem Lebensstil für sie zur Herausforderung wird, das eigene Leben ganz neu zu orientieren.

Es ist sehr berührend zu sehen, wie verschiedene Wege Gott mit den Menschen geht, wie viele unterschiedliche Beziehungen zu Gott es gibt. Unsere pastoralpsychologische Herangehensweise in unserem Arbeitsfeld hat uns gelehrt, gerade die individuelle Vielfalt von Lebens- und Glaubenswegen zu schätzen und zu würdigen. Und so möchten wir Sie in diesem Jahr einladen, Ihren Lebensweg und Ihren Glaubensweg bewusst nachzuzeichnen und zu beschreiten.

Claudia Weingärtler und Wolfgang Ott

„Es führte mich der König in sein Schlafgemach“ – Wege zu einem heilenden und erotischen Gott

Einen ganz anderen Zugang zu Gott möchte Prof. Dr. Sabine Bobert ermöglichen. Sie stellt sich der Frage: Welches Gottesbild braucht der moderne Mensch? Dabei untersucht sie das Gottesbild des „unerotischen bürgerlichen Familiengottes“ und stellt dem „ein gereiftes Gottesbild mit erotischen Aspekten“ gegenüber.

Dabei geht es ihr nicht nur um historisch-systematische Zusammenhänge, sondern auch um die Frage: Welche Übungen helfen mir, auf dem Lebensweg und Glaubensweg voranzukommen und heilende Erfahrungen zu machen? Wenn Sie Interesse haben, so sind Sie herzlich zum Vortrag von Frau Prof. Dr. Bobert eingeladen am Mittwoch, den 20. Mai um 20.00 Uhr im Salon am Schmuckhof (Arkadenbau).

Hinweis

Die evangelische Kur- und Rehaseelsorge hat eine Aufwertung erfahren. Insgesamt stehen der Arbeit nun nicht mehr 1,0 Stellen zur Verfügung, sondern 1,25. Pfarrer Wolfgang Ott ist seit 1. März 2009 auf einer Pfarrstelle mit 0,75 Stellenumfang für Kur- und Rehaseelsorge und Pfarrerin Claudia Weingärtler hat die 2. Pfarrstelle für Kur- und Rehaseelsorge mit 0,5 Stellenumfang inne. Dies ermöglicht eine Intensivierung der Arbeit in dem weiten Arbeitsfeld, das ca. 30 Häuser mit über 3500 Betten in Bad Kissingen umfasst. Die weiter fortschreitende Tendenz, dass Menschen in der Rehabilitation zunehmend „älter“ und „kränker“ sind, erfordert zudem eine Intensivierung der Präsenz von Seelsorge in den Kliniken. Ein Teil der Arbeitszeit wird auch der Begleitung unserer Ehrenamtlichen zu Gute kommen.

Weg der Besinnung

In diesem Jahr werden von Mai bis Oktober jeweils einmal monatlich samstags und dienstags geistliche Wegbegleitungen angeboten. Entnehmen Sie die Termine bitte unserem Kurprogramm und den Plakaten. Beachten Sie den Bustransfer, der nun erstmalig möglich ist!

Zeit zum Atmen

Jeden Mittwoch von Mai bis September um 19.00 Uhr in der Evangelischen Erlöserkirche eine halbe Stunde entspannen mit Meditation, Texten und Orgelmusik.

Programm

Mittwoch, 6. Mai 2009

20.00 Uhr Littmann-Atelier, Arkadenbau

Mittwochsgespräch: Lebenswege – Glaubenswege mit Pfarrerin Claudia Weingärtler

Mittwoch, 20. Mai 2009

20.00 Uhr Salon am Schmuckhof, Arkadenbau

Vortrag mit Aussprache: „Es führte mich der König in sein Schlafgemach“ – Wege zu einem heilenden und erotischen Gott

mit Prof. Dr. Sabine Bobert und
Pfarrer Jochen Wilde (Moderation)

Mittwoch, 3. Juni 2009

20.00 Uhr Littmann-Atelier, Arkadenbau

Mittwochsgespräch: Dunkle Wegstrecken. Vom Umgang mit Depressionen
mit Pfarrer Wolfgang Ott

Mittwoch, 17. Juni 2009

20.00 Uhr Littmann-Atelier, Arkadenbau

Mittwochsgespräch: Wohin mit meiner Wut? Vom Umgang mit starken Gefühlen
mit Pfarrerin Claudia Weingärtler

Mittwoch, 1. Juli 2009

20.00 Uhr Altarraum, Erlöserkirche

Meditativer Tanz: „Wir wollen heiter Raum um Raum durchschreiten“ (Hermann Hesse)
mit Religionspädagogin Heide Hahn und
Pfarrerin Claudia Weingärtler (Moderation)

Mittwoch, 15. Juli 2009

20.00 Uhr Littmann-Atelier, Arkadenbau

Mittwochsgespräch: Lebensweg in der Krise
mit Pfarrer Wolfgang Ott

Mittwoch, 29. Juli 2009

20.00 Uhr Littmann-Atelier, Arkadenbau

Vortrag mit Gespräch: „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ – Luthers Freiheitsschrift verändert die Welt mit Pfarrer i.R. Andreas Knüpper

Besondere Gottesdienste

Donnerstag, 21. Mai 2009

9.30 Uhr Kurpark oder Wandelhalle

Gottesdienst zum Himmelfahrtsfest
mit Pfarrer Jochen Wilde und Pfarrerin Claudia Weingärtler

Pfingsten: Montag, 1. Juni 2009

9.30 Uhr Evangelische Erlöserkirche

Segnungsgottesdienst
mit Pfarrer Wolfgang Ott, Pfarrer Jochen Wilde und Team

Ehrenamtlich

Zum Kreis der Ehrenamtlichen in der Seelsorge gehören in unserer Kirchengemeinde mittlerweile 18 Männer und Frauen, die zur Zeit von Pfarrer Vaupel und Pfarrerin Weingärtler begleitet werden. Falls Sie Interesse an einer solchen begleiteten ehrenamtlichen Tätigkeit im Bereich unserer Kirchengemeinde haben, melden Sie sich bitte zu einem Vorgespräch bei Pfarrer Ott und Pfarrerin Weingärtler. Im Herbst wird wieder ein Grundkurs stattfinden, nach dem ein Einstieg in die konkrete Seelsorgearbeit möglich ist.

Konfirmation 2009



Konfirmandengruppe Metschl und Hofmann (Gruppe 1)

Julian Antlitz	Wladislav Maier
Max Backhaus	Roman Müller
Linda Crivaro	Katharina Ott
Tamara Floth	Stephanie Puckett
Kelly Frank	Maximilian Rausch
Yannic Franz	Darius Schottdorf
Elina Gidt	Benjamin Steigerwald
Lisa Graskamp	Waldemar Trenkenschu
Kristina Hannwacker	Paulina Ugrünow
Christina Heidt	Lorena Wagner
Tobias Herterich	Marius Wernke
Joachim Hofmann	Boris Wölk-Mann
Alexandra Jany	Dominik Ziegler
Alexandra Lehnert	

Auf dem Bild fehlen:

Elisabeth Augustin und Moritz Dier

Termine

- 25.4. 17.00 Uhr Beichtgottesdienst (für alle Mittwochs-Konfirmanden), Erlöserkirche Bad Kissingen**
- 26.4. 9.30 Uhr Konfirmation, Erlöserkirche**
- 17.5. 9.30 Uhr Konfirmation, Erlöserkirche**
- 17.5. 10.00 Uhr Konfirmation, kath. Kirche Oerlenbach**

Besonderer Dank gilt allen, die die Konfirmandenzeit mit begleitet und gestaltet haben. Das sind die (jugendlichen) Teamer, die im KU oder auf den Wochenenden mit dabei waren, oder auch die Erwachsenen, die bei Unterrichtsgängen, beim KonfiCup, Life is Live mitgeholfen haben. Allen wünschen wir eine festliche Konfirmation und den Konfirmanden sagen wir: Herzlich willkommen in unserer Kirchengemeinde.

Konfirmation 2009

Kristina Baidel
Anton Bauer
Rebecca Floyd
Nadine Friedensohn
Anna Gazura
Selina Kratz
Markus Lill
Martin Müller
Christian Rösser
Verena Rösser
Nils Roßmann
Timo Schuster

Auf dem Bild fehlt:
Selina Kratz

**Konfirmanden-
beichte:**

**Samstag, 16. Mai,
um 17.00 Uhr in
der Erlöserkirche**



Konfirmandengruppe Hofmann

Konfirmandengruppe Metschl und Hofmann (Gruppe 2)

Benjamin Bayer
Anne Draga
Olga Fedukov
Corinna Filipp
Andrej Fot
Julien Halbig
Marcel Heurung
Aline Jung
Tanja Knaub
Alexander Lebsack
Lilia Nikel
Daniel Sauter
Rene Schnaus

Auf dem Bild fehlt:
Victor Siryi



Konfirmation 2009



Konfirmandengruppe Loth und Wilde

Natalie Bomblies
Lukas Dier
Florentine Faber
Florian Fichtl
Alex Hart
Christina Schäfer
Alexander Schreiner
Anna Katharina Segebarth
Stefan Vay
Theresa Werner
Emma Witterspan

**Ihre Konfirmation feiern diese 11 Jugendlichen am Sonntag *Rogate*,
17. Mai 2009, um 9.30 Uhr in der Erlöserkirche.**

**Konfirmandenbeichte: Samstag, 16. Mai, um 17.00 Uhr in der
Erlöserkirche.**

Wir wünschen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden einen unvergesslichen Konfirmationstag und dass sie an ihre Konfirmandenzeit gerne zurück denken!

PS: Ein herzliches Danke schön auch den drei Konfihelfern:
Katharina Klaas, Kilian Werner und Jonas Wilde!



Impressionen Konfifreizeit Impressionen Konfifreizeit Impressionen Konfifreizeit

Christian Schmidt

Neuer Regionalbischof im Kirchenkreis Ansbach-Würzburg

Zum 1. April 2009 wird der Nürnberger Pfarrer Christian Schmidt (60) neuer Regionalbischof im Kirchenkreis Ansbach-Würzburg. Als Nachfolger von Helmut Völkel ist er zuständig für die rund 434.000 Protestanten zwischen Hoher Rhön und Hahnenkamm. Dabei gilt es insgesamt 462 Kirchengemeinden in 19 Dekanaten zu betreuen. Mit seiner Spanne zwischen extremer Diaspora und evangelischem Kernland bildet der Kirchenkreis Ansbach-Würzburg die konfessionellen Verhältnisse Bayerns im Kleinen ab.

Regionalbischof Schmidt kennt sich freilich im Kirchenkreis bestens aus: Geboren wurde er in Neuendettelsau, aufgewachsen ist er in Heilsbronn, Vikar und Pfarrer war er u.a. in Würzburg, Windsbach und Kleinweisach (Dekanat Markt Einersheim). Leitungserfahrung konnte er als Dekan in Pegnitz (1991 - 1998) und Nürnberg-Mitte (1998 - 2006) sammeln. Bis zu seiner Berufung zum Regionalbischof war er tätig zum einen als Referent für Homiletik und Kasualien im Gottesdienstinstitut in Nürnberg, zum anderen als theologischer Referent im Museum „Kirche in Franken“ in Bad Windsheim. Dass ihm besonders die geistliche Dimension seines neuen Amtes am

Herzen liegt, lebt er seit einigen Jahren vor, nämlich als Prior des evangelischen Klosterkonvents in Heilsbronn. Der besteht aus 25 Frauen und Männern, die sich der spirituellen Tradition der Zisterzienser besonders verbunden fühlen. Auch als Regionalbischof will



Christian Schmidt seinem zentralen Anliegen entsprechend Prior bleiben. Nach 15 Jahren als Dekan wisse er sehr gut, wie wichtig und nötig Struktur- und Finanzfragen in der Kirche seien. „Umso wichtiger ist mir, dass es ganz klar bleibt: In der Kirche müssen das Hören auf Gott und sein Wort, sowie der Gottesdienst und das Gebet an erster Stelle stehen“. Ein besonderes Anliegen ist

ihm die Ökumene; eine Ökumene, „die sich nicht mit einem klaren evangelischen Profil begnügt, sondern einem weiteren Verstehen und Zusammenwachsen auf der Spur bleibt“. Seinem neuen Amt sieht Schmidt mit „großer Freude“ entgegen - ganz im Gegensatz zu einer weit verbreiteten kirchlichen Lust am Jammern und Klagen. Mit seinen Mundartpredigten, die auch im Druck erschienen sind, hat er dafür bereits einen biografischen Nachweis erbracht. „Wir dürfen uns selber nicht zu ernst nehmen“, sinniert er im Angesicht des neuen Amtes.

Christian Schmidt ist verheiratet und hat drei erwachsene Töchter.

Wir freuen uns, dass der neue Regionalbischof gleich zu Beginn seiner Amtszeit nach Bad Kissingen kommen wird: Am 21. Juni gestaltet er in der Erlöserkirche den Kantatengottesdienst zum Kissinger Sommer 2009.

Jochen Wilde

Warum bestattet die Kirche? **Warum bestattet die Kirche?**

Angesichts des Jesus-Wortes „Lasset die Toten die Toten begraben“ (Lk. 9,60) könnte man zu dem Schluss kommen, eine würdige und ehrenvolle Bestattung sei angesichts des hereinkommenden Gottesreiches nur noch etwas für die ewig Gestrigen. Die Reformatoren haben alles, was mit Bestattung und Friedhof zusammenhängt, zu den sog. *Adiaphora* gezählt, also zu den Dingen, die nicht heilsnotwendig sind und deshalb nicht festgelegt werden müssen. Selbst für die katholische Kirche ist die Bestattung kein Sakrament, sondern „nur“ ein Werk der Barmherzigkeit.

Trotzdem bestattet die Kirche, seit es christliche Gemeinden gibt, und sie tut es auch heute. Lange galt die Bestattung als die stabilste Amtshandlung der Kirche und sie war an ihrer äußeren Form ablesbar. Dazu gehörten ein Bibelwort, die Predigt, der Gemeindegang und das Gebet. Auch zählten Kreuz und Bibelvers zu den Merkmalen eines Grabsteines.

In der Regel gilt das auch heute noch, doch gibt es Tendenzen, diese traditionellen Formen aufzulösen. Schon seit den 1980er Jahren mehren sich die anonymen Beisetzungen und seit 2001 gibt es die Möglichkeit der Bestattung in der freien Natur. Man kann die Asche eines Verstorbenen mit nach Hause nehmen, zu einem Diamanten pressen oder irgendwo in den Bergen oder auf den Weltmeeren verstreuen lassen. Man kann auf eine Trauerfeier verzichten, statt des Pfarrers einen Redner sprechen lassen und an die Stelle von Kirchenliedern kann die CD mit dem Lieblingslied des Verstorbenen treten.

Gemeindeglieder und Pfarrer sehen sich heute einer Vielfalt von Bestattungsmöglichkeiten gegenüber, die ihnen zwar einerseits eine individuelle Vielfalt der Abschiednahme erlauben, andererseits aber auch die Frage aufbürden, was denn eigentlich eine 'christliche' Bestattung ist. Hält man sich an die Einschätzung der Reformatoren, dann ist das Seelenheil eines Verstorbenen nicht von der Art seiner Bestattung abhängig. Christus wird ihn auferwecken am Jüngsten Tag, ob er in einem herkömmlichen Grab oder im Schatten eines Baumes ruht. Und

selbst aus den in alle vier Winde verstreuten Aschepartikeln wird Gott am Ende der Zeiten einen neuen Leib formen können. Das gilt gewiss auch für alle Menschen, die aufgrund von Kriegen oder Katastrophen kein Grab gefunden haben. Und ob bei der Trauerfeier ein Kirchenlied gesungen wird, oder aus der CD-Anlage ein Schlager ertönt, wird Gottes Heilsplan nicht durcheinander bringen.

Andererseits wird sich Kirche fragen müssen, in welcher Bestattungsform das christliche Verständnis von Leben und Tod am sinnhaftesten zum Ausdruck kommt. Ein Vergleich sei erlaubt. Das Evangelium kann an jedem Ort der Welt verkündigt werden. Paulus und die Apostel haben es vorexerziert. Sie predigten in den Synagogen, auf öffentlichen Plätzen und in privaten Wohnungen. Trotzdem haben wir uns entschlossen, den Gottesdienst in der Regel in einer Kirche zu feiern, weil Kirche *erkennbar* ist als Gottes Haus und Ort der sich versammelnden Gemeinde. Auch dies ist nicht heilsnotwendig, sondern ein Ausdruck von kirchlichem Selbstverständnis und Identität. Nicht anders verhält es sich mit der Bestattung, die an

Warum bestattet die Kirche? Warum bestattet die Kirche?

ihrer äußeren Form als *kirchlich* erkennbar ist.

Zu den *modernen* Bestattungsformen zählt etwa die Bestattung im Wald. Sie findet Zuspruch bei Menschen, die heimat- oder naturverbunden, ökologisch oder esoterisch gesinnt sind. Sie kann auch der Gefühlswelt eines Christen entsprechen, aber *erkennbar* als christlicher Friedhof ist ein Wald nicht. Und noch ein Vergleich sei gestattet. Seit Muslime in Deutschland heimisch geworden sind, zählt die Forderung nach eigenen Friedhöfen zu ihren Anliegen. Und in manchen deutschen Großstädten gibt es bereits Friedhöfe für Buddhisten, Yeziden oder Zoroastrier. Menschen gleicher Herkunft und gleichen Glaubens haben das Bedürfnis, gemeinsam zu leben und gemeinsam begraben zu werden. Das gilt zunehmend sogar für Nichtgläubige; in Berlin wurde 2007 der erste humanistische Bestattungshain angelegt.

In einer pluralistischen und multikulturellen Gesellschaft wird die Erkennbarkeit der eigenen Identität zu einem wichtigen Anliegen. In einer Zeit, in der ein gelebtes Christentum zu einer Lebensform unter anderen wird, spielt solche

Erkennbarkeit zunehmend auch für Gemeindeglieder eine Rolle. Zu den frühesten Belegen für eine erkennbare christliche Begräbniskultur in der Postmoderne zählt die Anlage eines christlichen Gemeinschaftsgrabes auf dem Ohlsdorfer Friedhof in Hamburg. 1998 entstand dazu die Idee. Mitglieder der Michaelis-Gemeinde in Hamburg gründeten einen Begräbnisverein und erwarben eine historische vielstellige Grabstätte, um dort gemeinsam ihre letzte Ruhestätte zu finden. Sie ließen am Grabmal folgende Inschrift anbringen: „Gemeinsam wollen wir leben, im Sterben einander beistehen und im Tod beieinander bleiben.“

Die Initiative zu eigenen kirchlichen Begräbnisplätzen ist vor allem dort zu beobachten, wo es keine kircheneigenen Friedhöfe gibt. Aber es gibt in Deutschland noch eine große Anzahl kirchlicher Friedhöfe, die es als einen Schatz der Kirche neu zu entdecken gilt. Bundesweit gesehen sind knapp 50 % aller Friedhöfe in kirchlicher Trägerschaft. Sich der Unterhaltung von Friedhöfen zu widmen, macht aber nur dann einen Sinn, wenn sie tatsächlich ein christliches Gepräge besitzen. Leider ist das nicht überall der Fall, denn oft lassen sie sich nicht von kommu-

nen Friedhöfen unterscheiden. Sie weiter zu entwickeln ist ebenso eine pastorale Aufgabe wie die Begleitung von Sterbenden und Trauernden oder die Gestaltung der Trauerfeier, die auf die Gefühle und Bedürfnisse der Angehörigen eingeht, ohne mit weltlichen Trauerformen verwechselbar zu werden.

Bestattung und Friedhof können als kirchliche Handlungsfelder wie Zeichenhandlungen wirken, die ein christliches Menschenbild zum Ausdruck bringen. Das kann gelingen, wenn der Verstorbene, die Angehörigen und die Botschaft des Evangeliums in einer Balance von Individualität und Öffentlichkeit gleichermaßen berücksichtigt werden. Der Friedhof kann hier als Sinnbild von Öffentlichkeit, Gemeinschaft und individueller Person eigene Akzente setzen gegenüber den modernen alternativen Bestattungen.

*Pfarrer Dr. Reiner Sörries,
Direktor des Museums für
Sepulkralkultur in Kassel*

Gottes- dienste

Bad Kissingen/Erlöserkirche

09. April 19.00 Uhr
Gründonnerstag

Gottesdienste nur in
Bad Bocklet und Oerlenbach

10. April 9.30 Uhr
Karfreitag

Abendmahlsgottesdienst
(Vaupel)

15.00 Uhr
Liturgische Feier
zum Gedächtnis des
Todes Jesu
(Weingärtler / Ott)

12. April 5.30 Uhr
Osternacht

Abendmahlsgottesdienst
anschl. Osterfrühstück
(Vaupel)

12. April 9.30 Uhr
Ostersonntag

Abendmahlsgottesdienst
(Wilde)

13. April 9.30 Uhr
Ostermontag

Gottesdienst
(Weingärtler / Ott)

19. April 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
(Wilde)

25. April 17.00 Uhr
Beichtgottesdienst
(Metschl / Hofmann)

Bad Kissingen/Erlöserkirche

26. April 9.30 Uhr
Konfirmation
Abendmahlsgottesdienst
(Metschl / Hofmann)

03. Mai 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)

10. Mai 9.30 Uhr
Gottesdienst zum Sonntag *Kantate*,
anschl. Abendmahl
(Weingärtler)

16. Mai 17.00 Uhr
Beichtgottesdienst
(Wilde / Hofmann)

17. Mai 9.30 Uhr
Konfirmation
(Wilde / Hofmann / Loth)

21. Mai **Himmelfahrt** 9.30 Uhr
Kurpark-Gottesdienst
(Weingärtler / Wilde)

Kein Gottesdienst in der Erlöserkirche!

24. Mai 9.30 Uhr
Gottesdienst (Metschl)

31. Mai **Pfingstsonntag** 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)

01. Juni **Pfingstmontag** 9.30 Uhr
Segnungsgottesdienst
mit Hl. Abendmahl
(Wilde, Ott und Team)

07. Juni 9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Abendmahl
(Klein)

14. Juni 9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Beichte
und Abendmahl (Metschl)

21. Juni 9.30 Uhr
Kantatengottesdienst
(Wilde, Regionalbischof Schmidt)

28. Juni 9.30 Uhr
Gottesdienst (Wilde)

05. Juli 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Ott)

12. Juli 9.30 Uhr
Themen-Gottesdienst zu Bachs
Toccatà, anschl. Abendmahl
(Vaupel)

Bad Kissingen/Erlöserkirche

19. Juli 9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Beichte
und Abendmahl (Metschl)

26. Juli 9.30 Uhr
Gottesdienst (Vaupel)

2. August 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Knüpfper)

Bad Kissingen/Katharinenstift

Jeden Samstag um 15.30 Uhr

Bad Kissingen/Parkwohnstift

10. April **Karfreitag** 10.45 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Wilde)

12. April **Ostersonntag** 10.45 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
(Blankenburg)

26. April 10.45 Uhr
Gottesdienst (Vaupel)

10. Mai 10.45 Uhr
Gottesdienst (Vaupel)

24. Mai 10.45 Uhr
Gottesdienst (Roth)

31. Mai **Pfingstsonntag** 10.45 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
(Blankenburg)

14. Juni 10.45 Uhr
Gottesdienst (Augustin)

28. Juni 10.45 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)

12. Juli 10.45 Uhr
Gottesdienst (Metschl)

26. Juli 10.45 Uhr
Gottesdienst (Wilde)

9. August 10.45 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
(Blankenburg)

Bad Bocklet/Johanneskirche

09. April	19.00 Uhr
Gründonnerstag	
Abendmahlsgottesdienst (Metschl)	
10. April Karfreitag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Fries)	
12. April Osternacht	5.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst anschl. Osterfrühstück (Metschl)	
12. April Ostersonntag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Metschl)	
19. April	9.30 Uhr
Gottesdienst (Scholz)	
26. April	9.30 Uhr
Gottesdienst (Matthies)	
03. Mai	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Wilde)	
10. Mai	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Metschl)	
17. Mai	9.30 Uhr
Gottesdienst (Klein)	
24. Mai	9.30 Uhr
Gottesdienst (Wilde)	
31. Mai Pfingstsonntag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Metschl)	
07. Juni	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Fries)	
14. Juni	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Roth)	
21. Juni	9.30 Uhr
Gottesdienst (Metschl)	
28. Juni	9.30 Uhr
Gottesdienst (Matthies)	
05. Juli	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Metschl)	
12. Juli	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Wilde)	
19. Juli	9.30 Uhr
Gottesdienst (Scholz)	
26. Juli	9.30 Uhr
Gottesdienst (Knüppfer)	
2. August	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Wilde)	

Burkardroth

10. April Karfreitag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Metschl)	
12. April Ostersonntag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Fries)	
10. Mai	9.30 Uhr
Gottesdienst (Fries)	
1. Juni Pfingstmontag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Roth)	
14. Juni	9.30 Uhr
Gottesdienst (Augustin)	
12. Juli	9.30 Uhr
Gottesdienst (Metschl)	
9. August	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Roth)	

Euerdorf

10. April Karfreitag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Roth)	
12. April Ostersonntag	9.30 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
10. Mai	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Klein)	
31. Mai Pfingstsonntag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Fries)	
14. Juni	9.30 Uhr
Gottesdienst (Klein)	
12. Juli	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Klein)	
9. August	9.30 Uhr
Gottesdienst (Klein)	

Nüdlingen

10. April Karfreitag	15.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Klein)	
12. April Ostersonntag	9.30 Uhr
Gottesdienst (Klein)	
26. April	9.30 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
24. Mai	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Klein)	
31. Mai Pfingstsonntag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Wilde)	
28. Juni	9.30 Uhr
Gottesdienst (Klein)	
26. Juli	9.30 Uhr
Gottesdienst (Klein)	

Oerlenbach/Friedenskirche

5. April	10.00 Uhr
Gottesdienst (Scholz)	
9. April	19.00 Uhr
Gründonnerstag	
Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Scholz)	
10. April	10.00 Uhr
Karfreitag	
Abendmahlsgottesdienst (Klein)	
12. April	10.00 Uhr
Ostersonntag	
Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)	
19. April	10.00 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
3. Mai	10.00 Uhr
Gottesdienst (Klein)	
17. Mai	10.00 Uhr
Konfirmation (Kath. Kirche)	
Abendmahlsgottesdienst (Metschl)	
31. Mai	10.00 Uhr
Pfingstsonntag	
Abendmahlsgottesdienst (Klein)	
7. Juni	10.00 Uhr
Gottesdienst (Blankenburg)	
21. Juni	10.00 Uhr
Familiengottesdienst (Roth)	
05. Juli	10.00 Uhr
Gottesdienst (Klein)	
19. Juli	10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Augustin)	
2. August	10.00 Uhr
Gottesdienst (Klein)	

Tauftermine

**Evang.-Luth. Erlöserkirche
Bad Kissingen**

April 2009

Sonntag, **12.04.** 5.30 Uhr
Osternacht Pfarrer Vaupel
Sonntag, **19.04.** 11.15 Uhr
Pfarrer Wilde

Mai 2009

Samstag, **09.05.** 14.00 Uhr
Pfarrer Metschl
Sonntag, **31.05.** 11.15 Uhr
Pfingsten Pfarrer Vaupel

Juni 2009

Samstag, **13.06.** 14.00 Uhr
Pfarrer Metschl
Samstag, **27.06.** 14.00 Uhr
Pfarrer Vaupel

Juli 2009

Sonntag, **12.07.** 11.00 Uhr
Johanneskirche Bad Bocklet
Pfarrer Wilde
Samstag, **25.07.** 14.00 Uhr
Pfarrer Klein

August 2009

Samstag, **08.08.** 14.00 Uhr
Pfarrer Klein
Sonntag, **23.08.** 11.15 Uhr
Pfarrer Wilde

September 2009

Sonntag, **06.09.** 11.00 Uhr
Johanneskirche Bad Bocklet
Pfarrer Metschl
Samstag, **26.09.** 14.00 Uhr
Pfarrer Metschl

**Taufen in Bad Bocklet und
Oerlenbach in Absprache mit
dem zuständigen Pfarrer (Pfar-
rer Metschl bzw. Pfarrer Klein).**



Frauenfrühstück

Mittwoch 27. Mai von 9.00 bis 11.30 Uhr

Pfarrfrau Susanne Endres kommt als Referentin zum nächsten Frauenfrühstück, das zum 28. Mal in unserem Gemeindehaus stattfindet. Frau Endres sprach bei unserem allerersten Frauenfrühstück im Jahr 2000 über das Thema „Die fünf Sprachen der Liebe“.

Hauptsache gesund?

Dieser Frage wird Pfarrfrau Susanne Endres diesmal in ihrem Vortrag nachgehen. Dabei kann sie auf persönliche Erfahrungen in Krankheitszeiten zurückgreifen. In diesem Zusammenhang möchte sie uns auf eine kleine Entdeckungsreise, was im Leben wesentlich sein könnte, mitnehmen.

Frauengesprächskreis

Mittwochs 9.15 - 11.30 Uhr im evang. Gemeindehaus

Die nächsten Termine: 1.4., 22.4., 6.5., 20.5., 17.6., 1.7., 15.7., 29.7.2009

Herzliche Einladung an alle Frauen, die Mittwoch früh Zeit haben, Gemeinschaft suchen, Fragen mitbringen, über Glauben und Leben nachdenken möchten,...

In einer Runde von ca. 20 Frauen finden wir uns in der Regel 14-tägig ein.

Dabei kann in Kleingruppen jede zu Wort kommen oder auch von den Erfahrungen der anderen profitieren.

Als biblischer Impuls dient uns zur Zeit die Offenbarung des Johannes.

Im Namen des Mitarbeiterteams und bei Fragen zum Frauenfrühstück oder Frauengesprächskreis:

Helga Herrmann Tel. 0971/65 64 9

Termine Kirchenmusik April bis Juli 2009

Kissinger Passionsspiele

Erlöserkirche

Das Passions-Musical „Es ist vollbracht“

von Thomas Riegler

Ausführende: Kissinger Gospel Kids, Kammerorchester Bad Kissingen, Jutta Dieing (Klarinette), Karolina Halbig (Klavier)

Premiere: Freitag, 3. April 2009 um 19.00 Uhr

2. Aufführung am Samstag, 4. April 2009 um 19.00 Uhr

bei Bedarf: 3. Aufführung am Sonntag, 5. April 2009 um 16.00 Uhr, Dauer ca. 70 Minuten

Gründonnerstag, 9. April 2009

19.30 Uhr Erlöserkirche

Schmerzhafter Lieb und Kreuzweg

Das Gebetbuch „Grüssauer Passionsbuch“ besteht aus 32 Stationen, die jeweils Texte und Kommentare der Passionsszenen, Gebete und ein Lied enthalten. Diese Lieder sind von Johannes Scheffler (Angelius Silesius), zu denen Georg Joseph (Kapellmeister des Breslauer Doms) die Musik komponierte.

Ensemble Balletto Terzo

Das für **Sonntag, 26. April 2009** vorgesehene **Konzert des Flötenkreises** um 15.30 Uhr in der Erlöserkirche wird **abgesagt**.

Sonntag, 10. Mai 2009

15.30 Uhr Johanneskirche Bad Bocklet

200 Jahre Felix Mendelssohn – Chorkonzert

Die Bockleter Singfoniker gedenken mit Chormusik dem Jubilar. Leitung: Martina Faber

Freitag, 22. Mai 2009

19.30 Uhr Weißer Saal im Arkadenbau

Literatur-Takt

„Die Herrin des Hügels: Das Leben der Cosima Wagner“ von Oliver Hilmes

Mythos Bayreuth – das Leben der Cosima Wagner mit Regula Fischbach, Lesung, Jutta Dieing (Klarinette), Jörg Wöltche (Klavier)



Sonntag, 21. Juni 2009

9.30 Uhr Erlöserkirche

Kantatengottesdienst zum Kissinger Sommer

Johann Sebastian Bach, Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit (Actus tragicus), BWV 106

Würzburger Madrigalchor, Kissinger Barockensemble. Leitung: Jörg Wöltche

Predigt: Regionalbischof Christian Schmidt



Sonntag, 12. Juli 2009 um 9.30 Uhr

Johann Sebastian Bach, Toccata und Fuge d-moll, BWV 565

Themengottesdienst des Bayerischen evangelischen Sonntagsblattes zum Kissinger Sommer

Donnerstag, 30. Juli 2009

20.00 Uhr Erlöserkirche

Die KisSingers Gospel-Nacht:

Ein Sommernachtstraum

Saisonabschluss-Konzert der KisSingers am Flügel begleitet von Ralf Werner.

Gospel-Balladen und Traditionals zum Mitsingen

Leitung: Jörg Wöltche



Kindertagesdienst

Bad Kissingen ist besonders geeignet für Kinder im Kindergartenalter und Grundschule. Eltern, Großeltern sind

herzlich willkommen. Wir feiern im Evang. Gemeindehaus und beginnen immer um 11.00 Uhr. Der Gottesdienst dauert etwa eine Stunde.

Leitung: Diakon Hofmann mit Team

26.4. 11.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus

10.5. 11.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus

24.5. 11.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus

14.6. 12.00 Uhr im Luitpoldpark

28.6. 11.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus

26.7. 11.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus -
mit anschließendem Grillen

Krabbelgottesdienste sind besonders geeignet für Familien mit noch ganz kleinen Kindern. Wir feiern in der Kirche. Der Gottesdienst dauert ca. 30 Minuten. Verantwortlich: Diakon Hofmann mit Team

14.6. 12.00 Uhr im Luitpoldpark (siehe Hinweis)

12.7. 11.15 Uhr in der Erlöserkirche



Spielgruppen für Mutter, Vater und Kind

Jeden Dienstag haben wir 2 Spielgruppen in unserem Gemeindehaus. Vormittags (9.30 - 11.15 Uhr) und nach-

mittags (14.30 - 16.00 Uhr) treffen sich Eltern und Kinder (bis zu 3 Jahren). In liebevoller Atmosphäre können Sie mit Ihrem Kind zwanglos zu uns kommen. Wir haben Zeit füreinander, können uns austauschen, Tipps geben und die Kinder machen die ersten Gemeinschaftserlebnisse. Ein wohlthuender stressfreier Vormittag für Kinder.

Ansprechpartnerin: Julia Diener oder Judith Hey

Ansprechpartner der Kirchengemeinde:

Diakon Johannes Hofmann



PEKiP

Seit Ende Juni 2007 bieten wir PEKiP Gruppen an. Diese Gruppen sind für Mütter – oder Väter mit Babys ab der 8. Lebenswoche im Evang. Gemeindehaus in der Salinenstr. 2 - jeweils dienstags im ersten Stock. Die Babys sollten etwa gleich alt sein. Bitte rufen Sie uns an - wir melden uns und beraten Sie gerne. Infos bei diakon.hofmann@evangelisch-badkissingen.de

Infos auch unter 09726/2973

Leitung: Monika Hofmann oder per Telefon ans Evangelische Pfarramt, 0971/2747



**Neu bei uns –
und ein großer
Erfolg!**

Tauferinnerungsgottesdienst

Der Gottesdienst am 25.1.2009 war ein eindrucksvolles Erlebnis. Über 30 Familien kamen, um einen fröhlichen und stärkenden Gottesdienst für Kinder und (Groß-)Eltern zu feiern. Viele brachten ihre Taufkerze mit und stellten diese auf den Altar. Pfarrer Metschl und Diakon Hofmann gestalteten mit vielen Liedern und kurzen theologischen Impulsen den Gottesdienst: wir haben einen Namen – Gott kennt uns - sein Segen begleitet uns auf unserem Weg. Dies wurde dann richtig spürbar, als alle Kinder das Segenszeichen in die Hand bekamen.

Monika Hofmann vom Krabbelgottesdienstteam unterstützte lebendig den Gottesdienst, der Taufstein war festlich geschmückt. Wir gehören zu Gott, er begleitet uns. Das wurde spürbar und konnte mit in den Alltag genommen werden.

Kinder und Jugendtreff

Jeden Freitag von 17.45 bis 19.00 Uhr sind wir für euch da. Johannes Hofmann und sein Team werden mit euch in der Küche Leckeres zubereiten, mit der Videokamera arbeiten, an der NES daddeln, coole Musik hören und auch thematisch etwas erarbeiten. Im Moment kommen immer um die 12 Kids im Alter von 8 – 15 Jahren. Ihr und eure Freunde seid herzlich eingeladen.



Ökumenischer Kreuzweg der Jugend 2009

Am 1.4. ab 17.30 Uhr findet der Kreuzweg statt. Jugendliche beider Konfessionen bereiten diese Veranstaltung mit vor und bringen sich mit ein. Eingeladen sind alle Interessierten, natürlich auch Erwachsene. Wir beginnen in St. Elisabeth (Schönbornstraße) und gehen über den Altenberg und die Jakobuskirche ins evangelische Gemeindehaus. Thema: „Siehst Du mich?“ Herzliche Einladung besonders an alle unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Kissinger Konfis auf Platz 1

Unsre Konfis sind spitze! Am 08.02.2009 holten sich 8 Spieler den ersten Platz beim dekanatsweiten KonfiCUP 2009. Damit qualifizierte sich das Team um Alexander Hofmann für den Landesentscheid in Nürnberg. Unser Team wird sich am 4. Juli dort – zum dritten Mal – sich nach dem bayerischen Pokal strecken. Wir drücken die Daumen. Das Dekanatsturnier hatte die Evangelische Dekanatsjugend organisiert. 9 Mannschaften aus 7 Gemeinden nahmen daran teil. Unser Team war in der Vorrunde klarer Favorit – in der wichtigen K.-O.-Runde gab es eine nervenaufreibende Zitterpartie, als wir gegen eine sehr gute Mannschaft aus Forst/Schonungen nicht innerhalb der regulären Spielzeit durch einen Sieg alles klar machen konnten. Dadurch kam es zum 7-Meter Schießen. Als wir auch die ersten beiden neben das Tor sammelten, schien Alles vorbei. War aber nicht so. Wir behielten die Nerven und siegten mit 6:5 im Siebenmeterschiessen. Glück gehabt und Blick nach Vorne! Das bedeutet Spiel gewonnen, und damit Qualifikation für die Endrunde. Dann noch ein weiteres Spiel gegen Dittelbrunn – das wir gewannen und Alles war fertig. Alle Spieler haben sich prima als Team gezeigt. Der Teammanager Kilian Werner hatte eine tolle Mannschaft zusammengestellt und konnte zusammen mit Dennis Segebarth hervorragend die Spieler motivieren und coachen. Peter Segebarth war einer der Fahrer und ist einer der erfahrensten KonfiCUP Begleiter/Betreuer für uns Kissinger. Dank an Euch drei und den weiteren Fahrern.

Zwei Kleinbusse für Nürnberg (4. Juli) sind gebucht. Nürnberg, „zieht euch warm an, wir Kissinger kommen“. Und: Aller guten Dinge sind drei. Wir haben hier eine tolle Mannschaft!

Evangelische Kur- und Rehaseelsorge Bad Bocklet 2009

Raum hinter dem Lesesaal oder Lesesaal oder kleiner Kursaal:

- **Mittwoch, 13. Mai** 19.30 Uhr Mittwochsgespräch: **Die Licht- und Schattenseiten des Lebens**
mit Pfarrer Jürgen Metschl
- **Samstag, 16. Mai** 15.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst im Kurpark**
mit Pfarrer Eberhard Pfarr und
Pfarrer Jürgen Metschl
- **Mittwoch, 27. Mai** 19.30 Uhr Meditation: **Mein Schicksal und die Liebe Gottes**
mit Pfarrer Jürgen Metschl
- **Mittwoch, 10. Juni** 19.30 Uhr Mittwochsgespräch: **Krisen als Chancen –
Wie Leben auch in schweren Zeiten gelingt**
mit Logotherapeutin Ursula Lux
- **Mittwoch, 24. Juni** 19.30 Uhr Mittwochsgespräch: **Vom Wachsen und Reifen –
Das 4. Lebensalter**
mit Pfarrer Jürgen Metschl
- **Mittwoch, 8. Juli** 19.30 Uhr Mittwochsgespräch: **Volkskrankheit Depression?
Wie kann ich mich schützen?**
mit Logotherapeutin Ursula Lux
- **Mittwoch, 22. Juli** 19.30 Uhr Mittwochsgespräch: **Johannes Calvin, ein Streiter für Gottes Ehre**
mit Pfarrer Dr. Siegfried Bergler

zum Vormerken

Sonntag, 10. Mai um 15.30 Uhr
Evangelische Johanneskirche

Chorkonzert

200 Jahre Felix Mendelssohn-Bartholdy
mit den Bockleter Singfonikern
Leitung: Martina Faber



Friedenskirche Oerlenbach

Regelmäßige Veranstaltungen

Kindertreff für 6 bis 9-jährige
Friedenskirche, **wöchentlich don-
nerstags von 16.00 bis 17.30 Uhr.**
Leitung: Pfarrerin Adelheid Augustin
Tel. 09725/70 62 93

Teenietreff I
(ehemalige Konfirmanden)
**Monatlich freitags um 19.00 Uhr
in der Arche**
Leitung: Christa Roth
(genaue Termine bitte erfragen unter
Tel. 09525/92 56)

Teenietreff II (Konfirmanden)
**1 mal im Monat – freitags um
19.30 Uhr in der Arche**
Leitung: Christa Roth

Kindergottesdienst
Parallel zum Gottesdienst

Kinderbibeltag
Termin: **20. Juni 2009** – 10.00 bis
14.00 Uhr) für Kinder zwischen
5 und 12 Jahren
Leitung: Christa Roth und Team

Bibelkreis 14-tägig um 20.00 Uhr
Mittwochs in der Friedenskirche
Leitung: Pfarrer Augustin und Pfarrer
Klein

Kirchenkaffee im Anschluss an den
Gottesdienst: bitte beachten Sie die
aktuellen Bekanntmachungen!

Hauskreise bei Christa Roth,
Erlenstraße 12, Ebenhausen:

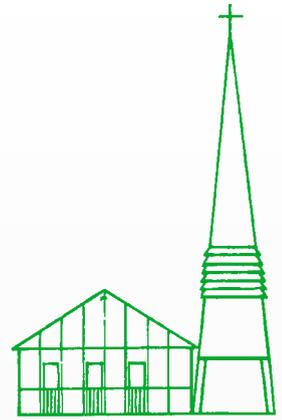
- Hauskreis I - 2. Sonntag im Monat
um 19.00 Uhr
- Hauskreis II - 1. Montag im Monat
um 20.00 Uhr
- Hauskreis für junge Erwachsene -
4. Freitag im Monat 19.00 Uhr

Dämmerchoppen für Männer
Termine: **13. Mai** und **24. Juni
2009** in der Kantine der Bundes-
polizei, jeweils um 19.30 Uhr.
Leitung: Pfarrer Robert Augustin
Tel. 09725/70 62 93

Seniorenkreis
Termine: **20. Mai** und **19. August
2009** in der Friedenskirche, jeweils
von 14.30 bis 16.30 Uhr. Mitarbei-
terteam: Lina Greubel, Marion Raaz,
Karin Wenzel
Tel. 09738/44 76

Aussiedlertreff
Letzter Montag im Monat um
20.00 Uhr bei G. Jodl, Unterer
Kreuzweg 5, Oerlenbach.
Infos unter Tel. 09725/12 44

Ihr Pfarrer Philipp Klein



**zum
Vormerken**

Tauferinnerungs- gottesdienst

Am **3. Mai** um 10.00 Uhr
findet in der Friedens-
kirche ein Tauferinne-
rungsgottesdienst statt.
Die Taufe als Fundament
unseres Christseins soll
dabei im Mittelpunkt
stehen. Bitte bringen Sie -
falls vorhanden - die
Taufkerze mit!

Im Herbst wollen wir
einen **Glaubenskurs**
durchführen. Wir werden
uns an mehreren Aben-
den mit wichtigen Inhal-
ten bzw. Themen des
Glaubens beschäftigen.

Am **1. April** findet ein
ökumenischer **Jugend-
kreuzweg** in Nüdlin-
gen um 18.30 Uhr statt.

*Pfarrer Philipp Klein
samt Mitarbeiter*



Diakonie Bad Kissingen

Beratungsstelle für Neuzuwanderer ist umgezogen

So finden Sie uns jetzt:

Beratungsstelle für
Neuzuwanderer
Theresienstraße 29
97688 Bad Kissingen
Tel. 0971/663 68
Fax 0971/785 63 45
Leitung: Margrit Höhn,
Dipl. Sozialarbeiterin (FH)

Sprechzeiten:

Montag 14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag 13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Wer noch nicht lange in Deutschland lebt, braucht Orientierung und Beratung. Wir helfen kompetent, kostenlos und vertraulich.

Migrationsberatung heißt:

- Wir sind eine Beratungsstelle für Spätaussiedler, ihre Familien und Migranten.
- Ziel der Beratungsstelle ist es, Neuzuwanderer und ihre Familien auf dem Weg in die neue Heimat zu begleiten.
- Wir nehmen uns Zeit für Sie, wenn Sie mit jemandem reden möchten.
- Wir sehen Sie als ganzen Menschen mit all Ihren Bedürfnissen.
- Wir berücksichtigen Ihre persönliche Situation und suchen zusammen mit Ihnen nach Lösungsmöglichkeiten. Wir zeigen Ihnen Wege auf, wie Sie Ihre Ziele umsetzen können.

Unsere Angebote:

- Erste Anlaufstelle für Ihre Fragen
- Beratung für Einzelne und Familien
- Unterstützung beim Umgang mit Ämtern, Behörden, Formularen, Anträgen

Hilfe und Unterstützung zu folgenden Bereichen:

- Spracherwerb und Integrationskurse Beruf/Arbeit
- Kinderbetreuung • Wohnen • Soziales Umfeld und Freizeit
- Vermittlung an weiterführende Beratungsstellen und Einrichtungen
- Vermittlung von Kontakten zu Kirchengemeinden

Wissenswertes für Sie:

- Die Beratung ist kostenlos
- Sie steht allen offen – unabhängig von Alter, Religion und Nationalität
- Wir unterliegen der Schweigepflicht

Diakoniestation Bad Kissingen

Pflege zu Hause:

- Körperpflege
- Waschen und Baden
- An- und Auskleiden
- Medikamente geben
- Verbände und Wundpflege
- Injektionen
- Blutdruckmessung
- Pflege nach ambulanten Operationen



Qualifizierte Krankenpflege
für Sie!

Wie erreichen Sie uns?

Diakoniestation
Bad Kissingen
Steinstraße 2
Theresienstift
97688 Bad Kissingen

Telefon: 0971 61487
Fax: 0971 78113
Pflegenotruf: 0971 78112

Leitung:
Schwester Regina Herzberg

Passionsspiel 2010 in Oberammergau

**Diakonisches Werk
Bad Kissingen**
[www.badkissingen-
diakonie.de](http://www.badkissingen-diakonie.de)

Kindergarten Sinnberg
Sinnbergpromenade
Leitung: Karin Sauermann
Tel. 0971/56 43

**Altenwohn- & Pflegeheim
Katharinenstift**
Friedrich-List-Str. 4
Heimleitung:
Christian Graber
Tel. 0971/72 25-0
katharinenstift@gmx.de

Diakoniestation
Zentrale der ambulanten
Alten- und Krankenpflege-
dienste der Diakonie
Steinstr. 2 (im Theresienstift)
Leitung: Regina Herzberg
Tel. 0971/6 14 67

Wöchentliche **Sprechstunde**
künftig immer Montag von
15.00 bis 16.00 Uhr im
Theresienstift (Steinstr. 2)
Tel. 0971/614 67

**Beratungsstelle für
Neuzuwanderer:**
Margrit Höhn
Theresienstraße 17
Tel. 0971/6 63 68

**Diakonisches Werk
und Diakoniestation**
Kto.-Nr. 1030193926
Hypo-Vereinsbank
Bad Kissingen
BLZ 793 200 75

Unsere Kirchengemeinde bietet eine Gemeindefahrt zu den Passionsspielen in Oberammergau an. An einem Wochenende im Juni oder Juli fahren Sie mit Kantor Jörg Wöltche und Pfarrer Jochen Wilde als Reiseleiter am Samstag früh zunächst nach Kochel, beziehen dort Ihr Hotelzimmer, essen gemeinsam zu Mittag und fahren dann zur Samstags-Vorstellung nach Oberammergau – diese dauert von 14.30 bis 22.30 Uhr mit einer dreistündigen Pause am Abend, in der wir am evangelischen Begleitprogramm der Kirche vor Ort teilnehmen können. Am Sonntag Vormittag klingt die Reise mit einem Nachgespräch und einem Begleitprogramm aus, bevor wir dann wieder am Abend zurück sind.

Da Tickets für die Passionsspiele erst ab dem 20. April bestellbar sind, können Sie sich jetzt nur unverbindlich bei uns mit Angabe Ihrer Adresse voranmelden, die Ausschreibung senden wir Ihnen dann gerne zu. Die Kosten betragen für die Tickets – je nach Kategorie – € 50 bis 165, dazu kommen die Kosten für die Fahrt und die Übernachtung.

Übrigens

Kirchbau- verein gegründet

Um Geld für einen zukünftigen Neubau zu sammeln, wurde am



14. Februar der „Oerlenbacher Kirchbauverein“ gegründet. Ihm gehören derzeit etwa 45 Mitglieder an. Auf dem Foto der auf der Gründungsversammlung gewählte Vorstand: Robert Augustin, Susanne Blaßdörfer, Pfarrer Philipp Klein, Cornelia Gibson, Dieter Hammermeister (v.l.n.r.).

Kirchgeld 2009

In den nächsten Wochen erhalten Sie ein Schreiben, in dem wir Sie um das **Kirchgeld 2009** bitten. Beim Kirchgeld handelt es sich um eine **Ortskirchensteuer**, die direkt der örtlichen Kirchengemeinde zugute kommt. Dafür ist die allgemeine Kirchensteuer in Bayern niedriger als in allen anderen Landeskirchen.

Kirchensteuer in Bayern



Zugleich danken wir all denen, die unsere Kirchengemeinde mit ihrem Kirchgeld im vorigen Jahr unterstützt haben.

Der Kirchgeldertrag 2008 lag bei € **39.022,-**. Auf Anforderung schicken wir Ihnen gerne eine Übersicht, wie das Kirchgeld des vergangenen Jahres eingesetzt worden ist.

Mit Ihrem Kirchgeld tragen Sie dazu bei, dass unsere Kirchengemeinde auch in finanziell schwierigen Zeiten den Herausforderungen der Zeit und dem Auftrag des Evangeliums gerecht werden kann. Vielen Dank dafür!

Pfarrer Jochen Wilde

Veranstaltungen für Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren, die Jahreslosung für das Jahr 2009 lautet: „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich“ (Lukas 18, 27). Manchmal ergeben sich in unserem Leben gute Entwicklungen, die wir so nicht für möglich halten. Oft sind es Begegnungen mit Menschen, die uns bereichern. Möglichkeiten der Begegnung haben Sie in unserem Seniorenkreis, zu dem wir Sie monatlich herzlich einladen, **jeweils Donnerstag um 14.30 Uhr, im Evang. Gemeindehaus Salinenstraße 2:**

Donnerstag, 23. April	14.30 Uhr
	Islam – fremde Religion?
Donnerstag, 14. Mai	14.30 Uhr
	Christen in der Welt
Donnerstag, 18. Juni	14.30 Uhr
	Johannisfest
Donnerstag, 16. Juli	14.30 Uhr
	Luthers Frau – Katharina von Bora

*Ihr Helferkreis
und Pfarrer Markus Vaupel*

PS: Änderungen sind möglich!
Für Kontakte, Fragen, bin ich erreichbar
unter der Tel.-Nr: 0971/6 99 26 02

Hinweis

Goldene Konfirmation am 20. September 2009

Bitte helfen Sie uns bei der Suche nach Adressen des Konfirmationsjahrgangs 1959.

Evang.-Luth. Pfarramt 0971/27 47



Musik

Blockflötenkreis

(Christa Maria Reinhardt)

Dienstag, 17.30 Uhr

Kammerorchester

Bad Kissingen

(Jörg Wöltche)

Dienstag, 20.00 Uhr

Gospelchor „Die KisSingers“

(Jörg Wöltche)

Mittwoch, 19.30 Uhr

KisSinger Kinderchöre

(Jörg Wöltche & Mitarbeiterinnen)

Freitag

Gospel Sparrows (5 - 8-jährige)

15.00 - 15.45 Uhr

Gospel Kids (8 - 12-jährige)

15.45 - 16.30 Uhr

Gospel Teenies (13 - 17-jährige)

16.45 - 17.45 Uhr

Eltern mit Kind

Spielgruppe I

Dienstag, 9.30 - 11.15 Uhr

Spielgruppe II

Dienstag, 15.00 - 16.30 Uhr

Judith Hey

Mobil 0173/343 1625

Erwachsene

Senioren-Spiele-Treff

Dienstag, 14.30 Uhr

Frauengruppe „Füreinander“

(Brigitte Ludwig)

1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr

Frauengesprächskreis

(Helga Herrmann, Andrea Metzler
und Helga Rudolph)

14-tägig, Mittwoch, 9.15 Uhr

Tel. 09 71/65 64 9

Frauenfrühstück

27.5.2009, 9.00 - 11.30 Uhr

Bibelstunde der Landeskirch- lichen Gemeinschaft

Donnerstag, 20.00 Uhr

Helferkreis

1. Donnerstag im Monat,
15.00 Uhr

Seniorennachmittage

(Helferkreis) in der Regel

jeden 3. Donnerstag im Monat,

14.30 Uhr

Übrigens

**Die Gospel-Kids proben ab
April in drei altersgemäßen
Gruppen!**

Haus der Begegnung Salinenstraße 4 a

Erwachsene

Töpfern für Erwachsene

(Margit Zimmermann)

2 x im Monat Dienstag,
14.30 Uhr

Selbsthilfegruppe für Frauen nach Krebserkrankung

2. und 4. Montag im Monat,
15.00 - 17.00 Uhr

Informationen unter Tel.
0971/44 02 oder 672 15

Frauenmissionsgebetskreis

(Wiltrud Münsterlein)

3. Montag im Monat
jeweils 15.30 Uhr

Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Bad Kissingen

von-Hessing-Straße 4
Tel. 0971/27 47
Fax 0971/6 94 06
pfarramt@evangelisch-badkissingen.de

Öffnungszeiten im Pfarramt

Mo., Di., Do.: 9 - 12 Uhr, 13 - 16 Uhr
Mi.: 13 - 16 Uhr, Fr.: 9 - 12 Uhr

Pfarrer Jochen Wilde
von-Hessing-Straße 4
Tel. 0971/27 47
jochen.wilde@evangelisch-badkissingen.de

Pfarrer Markus Vaupel
Salinenstraße 4 c
Tel. 0971/699 26 02
markus.vaupel@evangelisch-badkissingen.de

Pfarrer Jürgen Metschl
Salinenstraße 4 a
Tel. 0971/39 91 · Fax 0971/785 43 82
juergen.metschl@evangelisch-badkissingen.de

Pfarrer Philipp Klein
Eltingshäuser Straße 31 · 97714 Oerlenbach
Tel. 09725/70 52 72 · Fax 09725/70 55 74
philipp.klein@evangelisch-badkissingen.de

Kur- und Rehaseelsorge
Pfarrer Claudia Weingärtler
Pfarrer Wolfgang Ott
Salinenstraße 4 b
Tel. 0971/7 85 36 46
Fax 0971/7 85 14 88
Sprechzeiten: Di. 11 - 12 Uhr, 14 - 15 Uhr
im Menzelzimmer (Arkadenbau)
kur.rehaseelsorge@evangelisch-badkissingen.de

Kantor Jörg Wöltche
Obere Saline 1
Tel. 0971/7 85 06 05
joerg@woeltche.de

Diakon Johannes Hofmann
Tel. 0971/785 300 16
diakon.hofmann@evangelisch-badkissingen.de



Religionspädagogin Michaela Loth
Salinenstr. 4 a
Mobil 0176/24 25 37 06
michaela.loth@evangelisch-badkissingen.de

Mesner: Hans Welmann
Salinenstraße 4 b
Tel. 0971/6 27 94

Erlöserkirche
Prinzregentenstr. 9/Ecke Martin-Luther-Str.

Evang. Gemeindehaus
Salinenstraße 2/Ecke Maxstraße

Haus der Begegnung
Salinenstraße 4 a

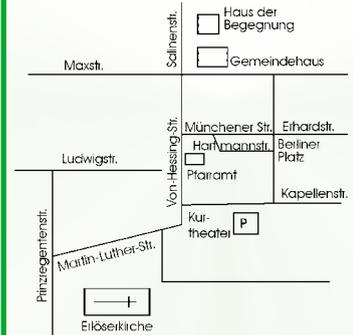
Konten des Pfarramts:
Gaben, Spenden Nr. 18 127
Gebühren Nr. 19 810
Sanierung Erlöserkirche Nr. 80 88 882
Alle Konten bei der Sparkasse Bad Kissingen
BLZ 793 510 10

Dekanat:
www.dekanat-schweinfurt-evangelisch.de

Telefonseelsorge 0800/1 11 01 11

Diakonie
Bad Kissingen

Die Adressen des Diakonischen
Werkes Bad Kissingen finden Sie
auf Seite 23 oder im Internet unter
www.badkissingen-diakonie.de



Impressum:

miteinander ist der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bad Kissingen und Umgebung, erscheint dreimal im Jahr im Selbstverlag und wird von freiwilligen Austrägern gebracht oder als Postvertriebsstück versandt.

Redaktionsteam:

Jochen Wilde (verantw.)
Wolfgang Ott
Jörg Wöltche
Johannes Hofmann

Gestaltung und Satz:

MIKADO GmbH
Bad Kissingen



Druck:

Druckerei Lutz

Anschrift der Redaktion
bzw. des Pfarramts:
von-Hessing-Straße 4
97688 Bad Kissingen
Tel. 0971/27 47
Fax 0971/6 94 06
Internet: www.erloeserkirche.info

Redaktionsschluss für 3/2009
18. Juni 2009

Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

Durch Ihn die Welt sehen

**Die richtige Perspektive haben.
Um durch-zu-blicken.
Um mehr zu sehen.**

**Jesus sagt:
„Wer an mich glaubt, wird leben.“
Die Bibel - Joh 11, 25**

